

Von: noreply@fairgate.ch im Auftrag von [Beatrice Romann](#)
An: [Romann, Beatrice \(IKMB\)](#)
Betreff: SVPW Newsletter / November 2022
Datum: Donnerstag, 17. November 2022 11:41:15



Sehr geehrte SVPW-Mitglieder

Wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass Nathalie Giger und Nenad Stojanovic der Universität Genf ab 2023 die Herausgeberschaft der Schweizerischen Zeitschrift für Politikwissenschaft (SPSR) übernehmen werden. Wir sind sehr froh über diese Lösung und danken den beiden bereits im Voraus für ihr Engagement für die SPSR.

Eine weitere wichtige Änderung in eigener Sache: Beatrice Romann wird die Universität Bern sowie die SVPW per Ende November verlassen. [Manuela Liem](#) wird ihren Posten als Generalsekretärin bei der SVPW übernehmen und ist ab Dezember 2022 Ihre neue Ansprechperson. Wir danken Beatrice Romann ganz herzlich für Ihre hervorragende Arbeit in der ersten Hälfte unseres Co-Präsidiums und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Manuela Liem in der zweiten Hälfte.

Bei der Studierendenvertretung durch die Fachschaft Sozialwissenschaften der Universität Bern gibt es einen Wechsel: Viktoria Kipfer ist nicht mehr in der Fachschaft aktiv. Neu wird Danaé Alexander die Studierenden im SVPW-Vorstand vertreten.

Inhalt

- SAGW-Nachwuchspreis
- DeFacto
- Events
- Preise und Ehrungen
- Forschungsprojekte
- Bücher / Ebooks
- Dissertationen
- Publikationen
- Jobs
- Administratives / Kontakt

SAGW-Nachwuchspreis

Gerne möchten wir auf den SAGW-Nachwuchspreis aufmerksam machen. Mit dem Preis

werden junge Forschende der Geistes- und Sozialwissenschaften für die Qualität eines Artikels ausgezeichnet, der in einer wissenschaftlichen Publikation veröffentlicht wurde. Der mit 18'000 Franken dotierte Preis wird alljährlich im Frühling an der Jahresversammlung der SAGW verliehen. Eingabeschluss ist der 1.12.2022. Alle weiteren Informationen finden Sie hier: [Nachwuchspreis der SAGW - Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften](#)

DeFacto

DeFacto ist die Plattform für die Wissenschaftsvermittlung der Schweizer Politikwissenschaft. Auf DeFacto erscheinen Kurzfassungen von Publikationen, die in Fachzeitschriften publiziert wurden, Zusammenfassungen von Buchkapiteln und anderen Forschungsberichten sowie eigens für die Plattform verfasste Analysen und Kommentare, die von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Zusammenhang mit aktuellen Ereignissen geschrieben werden. Die Plattform steht allen Forschenden der Politikwissenschaft sowie verwandten Disziplinen zur Verfügung. Melden Sie sich, wenn Sie über eine interessante Publikation verfügen, die Sie einem breiteren Publikum bekannt machen möchten!

Meistgelesener Beitrag im Oktober: [Bundesratswahlen: Warum Liebe und Nette bessere Wahlchancen haben](#). Beitrag von Adrian Vatter und Martina Flick Witzig.

Hinweis: Dieser Beitrag ist Teil der Serie auf DeFacto zum soeben erschienenen Sammelband von Schaub Hans-Peter/Bühlmann Marc (Hrsg). [Direkte Demokratie in der Schweiz. Neue Erkenntnisse aus der Abstimmungsforschung](#). Zürich: Seismo.

[Mehr zu DeFacto](#)

Events

SVPW Kongress 2023: Der Kongress in Basel am 2. und 3. Februar 2023 rückt immer näher. Für Infos zu unseren Partnerhotels sowie der Anmeldung (Eröffnung voraussichtlich am 18.11.2022) besuchen Sie <https://www.svpw-assp.ch/de/jahreskongress/>.

Save the Date: Dreiländertagung 11.-13. September 2023 [Zeitenwende – Politik\(Wissenschaft\) in unsicheren Zeiten](#).

Universität St. Gallen (HSG), Department of Political Science: SNIS Conference 'International Organization(s) in Crisis', St. Gallen, 13-14 June 2023. [Further information on the conference and its theme](#).

Université de Genève / Département de Science politique et relations internationales

Geneva Colloquium in Political Theory – GECOPOL

Launched in 2011, the Geneva Colloquium in Political Theory (GECOPOL) has rapidly established itself as one of the leading academic forums in Switzerland where students,

doctoral candidates, post-docs and senior scholars working in the field of political theory and philosophy meet and discuss their work.

Every semester, six to eight political theorists have the opportunity to present their work in progress covering a broad range of topics and approaches in political theory and philosophy. Papers are circulated beforehand, and participants are expected to read them in advance. Each session begins with a brief presentation by the author, for about 30 minutes, followed by a discussion. The working languages are English and French.

GECOPOL Seminars Spring 2022 Programme:

<https://www.unige.ch/gecopol/program/current-edition>

FORS

The "Social Sciences and Humanities (SSH) Research Infrastructures in Switzerland" initiative is piloted by a coordination group consisting of the directors of national research infrastructures (RIs) in the SSH, the national coordinators of international SSH RIs with Swiss participation (CESSDA, CLARIN, DARIAH, ESS, SHARE, GGP) and one representative of the Swiss Academy for the Swiss Academy for Social and Human Sciences (SAGW). As a follow up to the first event (31 May 2022) and of the [position paper](#) (November 2022), the coordination group of this initiative invites the members of the Swiss SSH scientific community interested in research infrastructures to a second event on 18 January 2023. [More information.](#)

Preise und Ehrungen

University of Lausanne / IDHEAP

Second place for the best paper award of the European Sociological Review (*ex æquo*) for the article: Fossati, F., Wilson, A., and G. Bonoli (2020) What Signals Do Employers Use When Hiring? Evidence from a Survey Experiment in the Apprenticeship Market, European Sociological Review 36:760-779. doi.org/10.1093/esr/jcaa020

Université de Genève / Département de Science politique et relations internationales

Simone Dietrich is Co-Winner of the 2022 APSA International Collaboration Section Book Award.

Forschungsprojekte

Universität Basel, Departement Gesellschaftswissenschaften, Fachbereich Politikwissenschaft

Class identity politics: the (new) political role of social class in Western Europe (PI: Prof. Denise Traber). 01.01.2023 – 31.12.2026. [More information.](#)

Université de Lausanne / IDHEAP

En Suisse, la stratégie "Open Government Data" (OGD) prévoit que les cantons, les communes, les villes ainsi que les entreprises proches de la Confédération, mettent à

disposition de la population et de l'économie des données récoltées dans le cadre de leurs activités. Con-trairement aux pays centralisés qui peuvent imposer la publication et l'utilisation de données administratives à tous les niveaux, la Suisse doit tenir compte de sa structure fédérale. En l'absence de coordination et de normes sur les données, la décentralisation propre au fédéralisme Suisse peut conduire à un effort collectif disparate, reposant sur des ressources propres aux commune et canton. C'est pourquoi, l'unité de management de l'information dirigé par le Prof. Dr. Tobias Mettler (IDHEAP) et soutenu par le Fond National Suisse (FNS) a mis en place un projet pour mieux comprendre comment coordonner un écosystème de données décentralisé afin que les données administratives soient mises à disposition de manière plus ciblée et qu'elles aient un meilleur impact.

University of Lausanne / IDHEAP

Stéphanie Steinmetz et Flavia Fossati : [EQUALSTRENGHT, Horizon Project](#).

Flavia Fossati, The politics of equal-opportunity policy in compulsory education in Switzerland, SNF Project. [More information](#).

Universität Basel, Fachbereich Politikwissenschaft

Verantwortliche: Prof. Dr. Stefanie Bailer, Dr. Daniel Höhmann und Prof. Dr. Thomas Zittel (Universität Frankfurt).

Projekt "When and Why Do Citizens Distrust Politicians? The Role of the Representative Function."

Gefördert durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen der Weave/Lead Agency Projektklinie, 782'000 EUR.

Projektdauer: 3 Jahre

Zusammenfassung: Die neuere Forschung wie auch die öffentliche Debatte gehen davon aus, dass die Politik einer Vertrauenskrise ausgesetzt ist. Diese Krise betrifft nicht nur die institutionelle, sondern auch die individuelle Ebene von Politik. Dies muss als Herausforderungen für die Demokratie begriffen werden, da die personelle Ebene der Politik ein wichtiges Scharnier in der Politikvermittlung darstellt. Das Projekt geht daher der Frage nach, wann und warum Bürger*innen Vertrauen in individuelle Politiker*innen entwickeln. Hierbei betonen wir die Rolle der politischen Repräsentation als eine der massgeblichen Determinanten für politisches Vertrauen. Erstens untersuchen wir das Gefühl der Bürger*innen, in der Politik repräsentiert zu werden, und analysieren, wie sich dies auf das politische Vertrauen auswirkt. Zweitens und drittens sehen wir die deskriptive und substantielle Repräsentation als wichtige Einflussgrößen für die Einstellungen der Bürger*innen zur Politik. Vertrauen entsteht aus dieser Sicht dann, wenn Bürger*innen durch Mitglieder der gleichen sozialen Gruppe im Parlament vertreten werden oder durch Abgeordnete, die sichtbar deren Interessen im politischen Prozess vertreten. Viertens erforschen wir das Zusammenspiel zwischen deskriptiver und substantieller Repräsentation und deren Auswirkung auf das politische Vertrauen. Hierbei wird erwartet, dass deskriptive Repräsentant*innen, die sich für die Belange ihrer sozialen Gruppe einsetzen, die höchsten Werte an politischem Vertrauen erzeugen. Zur Untersuchung dieser Fragen wenden wir einen Large-N-Umfrage-basierten Ansatz an und führen Survey-Experimente mit Bürger*innen durch, die der Frage nachgehen, wie ihr politisches Vertrauen auf unterschiedliche Konfigurationen von deskriptiver und inhaltlicher

Repräsentation reagiert.

FORS

Monitoring Electoral Democracies (MEDem): MEDem is a new, developing, European research infrastructure with the goal of facilitating comprehensive and highly innovative (inter)national democracy research (<https://medem.eu>). In collaboration with established networks and research groups (e.g., CNES, CSES, CCS, MARPOR, ParlGov, etc.), existing data and information are to be linked and common standards and data collection tools will be created and made available. Thanks to the political and financial support of the Austrian government, a host institution has been found in the University of Vienna, which is currently preparing the application for the ESFRI Roadmap 2024. There is currently no political science project on the European infrastructure roadmap. FORS will apply for one of the four future competence centers and is seeking the political support from SERI for this. On 30/31 March 2023, a MEDem Conference will be held in Vienna.

Consortium of National Election Studies (CNES): On November 5, the Consortium of National Election Studies (CNES) was founded in Amsterdam (www.cnes.community). As part of MEDem, CNES aims to promote the exchange of data and knowledge as well as the understanding of common standards in order to strengthen comparative election research. FORS has been contracted to run the CNES secretariat. The secretariat operates a website, contributes to the development of a knowledge sharing platform, and organizes the harmonization of national data and documentation.

Bücher / Ebooks

Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern

Heer, Elia, Anja Heidelberger und Marc Bühlmann (Hrsg.) (2022). Schweiz – EU: Sonderwege, Holzwege, Königswege. Die vielfältigen Beziehungen seit dem EWR-Nein. Basel: NZZ Libro, Schwabe Verlagsgruppe AG. [Mehr Informationen](#).

University of Lausanne / IDHEAP

Emmenegger, P., Fossati, F., Häusermann, S., Papadopoulos, I., Sciarini, P., and Vatter, A. (2023, forthcoming) Handbook of Swiss Policy, Oxford: Oxford University Press.

Papadopoulos, I., Sciarini, P., Vatter, A., Häusermann, S., Emmenegger, P. and Fossati, F. (2022) Handbuch der Schweizer Politik/Manuel de la politique Suisse, Zurich, NZZ Libro. [More information](#).

Université de Genève / Département de Science politique et relations internationales

Giugni, Marco and Maria Grasso (eds.). (2022). The Oxford Handbook of Political Participation. Oxford: Oxford University Press. [More information](#).

The Oxford Handbook of Political Participation provides the first comprehensive, up-to-date treatment of political participation in all its varied forms, investigates a wide range of topics in the field from both a theoretical and methodological perspective, and covers the most recent developments in the area. It brings together research traditions from political

science and sociology, bridging the gap in particular between political sociology and social movement studies; contributions also draw on crucial work in psychology, economics, anthropology, and geography. Following a detailed introduction from the editors, the volume is divided into nine parts that explore political participation across disciplines; core theoretical perspectives; methodological approaches; modes of participation; contexts; determinants; processes; outcomes; and current trends and future directions. The book will be a valuable reference work for anyone interested in understanding political participation and related themes.

Simone Dietrich. 2021. *States, Markets, and Foreign Aid* (Cambridge University Press). [More information.](#)

Dissertationen

Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern

Maximilian Filsinger: "Populism as a Problem of Social Disintegration – A Comparative Analysis of the Socio-Integrational Underpinnings of Populism in Europe."

Ruth Wiedemann: "Pesticide risk regulation in two distinct policy subsystems: Investigating policy actors in Uganda and policy output in Costa Rica."

Publikationen

Universität Basel, Departement Gesellschaftswissenschaften, Fachbereich Politikwissenschaft

Traber, Denise, Lukas F. Stoetzer, and Tanja Burri. 2022. "Group-Based Public Opinion Polarisation in Multi-Party Systems." *West European Politics* 0(0): 1–26.

Institut für Politikwissenschaft, Universität Bern

Karin Ingold has co-authored chapter 9 of the *10 New Insights in Climate Science 2022*: Martin, M. et al. 2022. "Ten new insights in climate science 2022." *Global Sustainability*, 1-31. DOI: [10.1017/sus.2022.17](https://doi.org/10.1017/sus.2022.17)

Jobs

Aktuelle Stelleninserate finden Sie [hier](#).

Administratives / Kontakt

Bitte melden Sie Post- oder Mailadressänderung an: office.assp@bluewin.ch

Falls Sie Ihren Mitgliederbeitrag noch nicht bezahlt hat, holen Sie dies bitte noch nach.

SVPW
Geschäftsstelle / Mitgliederverwaltung
Postfach
CH-3000 Bern
Tel. 031 332 33 61
office.assp@bluewin.ch
www.svpw-assp.ch

Wie immer finden Sie Links zu Call for papers [hier](#).

Freundliche Grüsse aus Bern und bis bald,

Karin Ingold, Isabelle-Stadelmann-Steffen & Beatrice Romann

